



Delta Charlie Triple X kommt zurück

Der Rosinenbomber kommt nach Berlin und Brandenburg zurück - das ist das Ergebnis der Untersuchungen und Prüfungen, die nun zum überwiegenden Teil abgeschlossen sind. Die am 19. Juni 2010 in Schönefeld verunglückte Maschine stand seit dem in ihrem Hangar auf dem Schönefelder Südgelände.

Zwischenzeitlich ist die DC-3 von dem Förderverein Rosinenbomber e.V. übernommen worden, der die Maschine in Zukunft pflegen und auch warten soll. Air-Service-Berlin wird das Flugzeug für geplante Rundflüge in der Region dann bei dem Verein anmieten.

Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg, bestätigt Frank Hellberg, der als Chef von Air-Service-Berlin den Wiederaufbau begleitet und das Flugzeug auch immer noch als „sein Kind“ betrachtet - schließlich hat sein Unternehmen die Maschine vor über 10 Jahren entdeckt, gekauft und nach Berlin überführt. Für ihn war auch nach dem tragischen Ereignis im Juni letzten Jahres klar, dass wenn es nur den Hauch einer Chance des Weiterbetriebes geben sollte, dies unter allen Kraftanstrengungen unternommen werden müsste: „Diese Maschine ist in der Luftbrücke geflogen. Sie hat Ost mit West und die Vergangenheit mit der Zukunft verbunden. Und wenn wir hier in Berlin-Brandenburg die drittgrößte Luftfahrtregion in Europa sein wollen, dann gehört eine Verbundenheit zur Historie einfach dazu.“

Anders als es der äußere Anschein zunächst vermuten ließ, sind die Schäden an D-CXXX denkbar gering: lediglich 22 Millimeter ist der Rumpf aus der Mittelach-

se verzogen; dieser Wert wurde von den Experten der Werft Nayak aus Köln/Bonn bei der Vermessung ermittelt. Danach würde es ausreichen, die innenliegenden Spanten im Korpus vorübergehend zu entfernen, wodurch sich der Rumpf nahezu von allein geradeziehen soll.

Für das Muster DC-3 existiert eine weltweite Community aus Betreibern und Werften. Allein sechs Firmen in den USA stellen heute noch DC-3 Triebwerke her, in England ist es eine. Von Nordamerika, Südamerika bis nach Südafrika ist der Flugzeugtyp im Einsatz, unter anderem auch bei Armeen für den Fallschirmsprung. Die Sichtung benötigter Ersatzteile und -segmente ist nun abgeschlossen. Im April wird der Rosinenbomber mit einem Schwerlasttransport von Berlin-Schönefeld zunächst nach Köln-Bonn transportiert und bei der Vertragswerft Nayak restauriert. Im Anschluss wird die Maschine nach Kamenz überführt werden, wo Nayak eine Außenstelle seiner Werft betreibt. Sind dann alle Reparaturen erfolgreich abgeschlossen, die EASA-Prüfungen absolviert und die benötigten Prüfzertifikate für den Einsatz im kommerziellen Passagierverkehr ausgestellt, wird die D-CXXX noch vor der Eröffnung des BBI nach Berlin-Brandenburg zurückgeflogen.

Der Rosinenbomber war am 19. Juni 2010 nach einem Kurbelwellenbruch im linken Triebwerk am Rande des Flughafens Berlin-Schönefeld verunglückt. Der zukünftige Betreiberverein ist weiterhin auf Spenden und Unterstützung angewiesen, Sie erreichen den Verein im Internet unter: www.rosinenbomber-berlin.de

Artikel im
Magazin "ROGER"
Ausgabe 02/2011